



LANDKREIS HARZ

9. Newsletter Schulerfolg sichern

9. Newsletter Schulerfolg sichern

Inhalt:

- | | | |
|----|------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. | Informationen des Jugendamtes | Seite 3 |
| 2. | Das Bündnis Schule > Beruf des Landkreises Harz | Seite 3 |
| 3. | Die Jugendhilfe im Strafverfahren stellt sich vor | Seite 5 |
| 4. | Projekt NetPiloten | Seite 6 |
| 5. | Sexualpädagogische Projektwochen
„Kann denn Liebe Sünde sein“ | Seite 7 |
| 6. | Fortbildungsangebote der Netzwerkstelle | Seite 8 |

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Harz; Netzwerkstelle Schulerfolg
Friedrich – Ebert – Straße 42; 38820 Halberstadt



Redaktion: Doreen Schischkoff; Frank Weis
03941 / 62 55 34 11
Doreen.schischkoff@kreis-hz.de

Stand: September 2018

1. Informationen des Jugendamtes

Informationen der Netzwerkstelle Schulerfolg

Das Programm „Schulerfolg sichern“ ist in die nächste Förderphase gestartet. Vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2020 stehen ESF – und Landesmittel zur Verfügung, um die Arbeit der Schulsozialarbeiter*innen und die Angebote der Netzwerkstelle Schulerfolg fortzusetzen.

Informationen des Projektes „JUGEND STÄRKEN im Quartier“

Frau Heyer wird Mitte Oktober 2018 aus der Elternzeit zurückkehren und wieder Mitarbeiterin im Projekt sein.

Kontaktdaten: Lindy Heyer
Tel.: 03943 / 93 56 27
E – mail: lindy.heyer@kreis-hz.de

Am 31.12.2018 endet die Projektlaufzeit der 1. Förderphase. Das Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben hat eine Verlängerung bis Juni 2022 in Aussicht gestellt. Der Landkreis Harz hat sein Interesse an der 2. Förderphase bekundet und erneut einen Antrag gestellt. Ein nahtloser Übergang wird angestrebt.

2. Das Bündnis Schule > Beruf des Landkreises Harz

Das Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz verfolgt auch im zweiten Förderzeitraum des „RÜMSA-Vorhabens“ das Ziel, die zahlreichen Angebote am Übergang von der Schule in den Beruf zu **vernetzen**, zu **koordinieren** und vor allem **transparent** zu gestalten, damit jeder Jugendliche im Landkreis Harz mitgenommen wird.

Seit April 2018 steht den Jugendlichen, Eltern, Schulen, Unternehmen und Netzwerkpartnern im Landkreis Harz die Homepage **#jandalos** (<https://www.jandalos.de>) zu Verfügung. Sie bietet unentschlossenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeiten, sich zur Berufswegeplanung zu informieren und direkt mit den Ansprechpersonen des Bündnisses Kontakt aufzunehmen. Regelmäßig werden die Rückmeldungen der Jugendlichen und Netzwerkpartner aufgenommen, um die Homepage zu einem dauerhaft nützlichen und aktuellen Werkzeug während der Berufsorientierung zu gestalten.

Weiterhin wurden Projekte durch das Bündnis, gefördert aus dem RÜMSA-Vorhaben, „**Kompetenzzentrum berufliche Integration**“, kurz: **Kombi Harz** (Projektstart 1. Mai 2018) und „**Praktikalotsen**“ (Projektstart 1. November 2017) initiiert, um einen möglichst lückenlosen

Weg in das Berufsleben zu erreichen. Derzeit werden durch die intensive Einzelfallbetreuung im Projekt „Kombi Harz“ 60 Jugendliche durch sechs Fallmanager und Fallmanagerinnen betreut. Das Ziel ist es, diese sozial und beruflich zu integrieren. Im Projekt „Praktikalotsen“ wurden bis zum Ende der Sommerferien 89 freiwillige Schülerpraktika durch die sechs „Praktikalotsen“ organisiert und begleitet. Bis dato wurden 252 Praktikastellen durch die Projektmitarbeitenden akquiriert und in die Praktikumsbörse der Agentur für Arbeit Halberstadt eingepflegt. Die „Praktikalotsen“ sind ein Bindeglied zwischen Unternehmen und potentiellen Auszubildenden und unterstützen junge Menschen die für sie passende Berufswahl zu treffen. Interessierte Unternehmen im Landkreis Harz können sich direkt an die „Praktikalotsen“ wenden und auch Bedarfe und Angebote ihres Unternehmens im Hinblick auf Ausbildung und Praktika signalisieren.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bündnispartner (Landkreis Harz mit dem Jugendamt, Agentur für Arbeit, KoBa Jobcenter Landkreis Harz) nehmen seit 2017 und Netzwerkpartner (Betreuungsbehörde, JUSTiQ, Kombi Harz) seit 2018 an gemeinsamen Schulungen teil. Dadurch erarbeiten die Kollegen und Kolleginnen Instrumente, um Jugendliche und junge Erwachsene zielgerichtet und abgestimmt zu beraten. Gemeinsame Fallbesprechungen werden bereits an den drei Standorten Halberstadt, Wernigerode und Quedlinburg erprobt und weiterentwickelt. Unterstützt wird das abgestimmte Fallmanagement zukünftig durch eine gemeinsame Austauschplattform. Hier geht es um die gemeinsame Beratung von Einzelpersonen, unter der Beachtung des Datenschutzes. Kurze Kommunikations- und Austauschwege werden unterstützt und eine Transparenz u.a. über Maßnahmenangebote der Bündnispartner gewährleistet.

Für die Koordination und Begleitung dieser und weiterer anstehender Ziele startete im Mai 2016 die **Koordinierungsstelle** des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz.



Bündnis
SCHULE BERUF
Landkreis Harz



Das „Regionale Übergangsmanagement Sachsen - Anhalt („RÜMSA“) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration und wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) umgesetzt. Die mit den Bündnispartnern KoBa Jobcenter Landkreis Harz, der Agentur für Arbeit Halberstadt, dem Landkreis Harz und weiteren Akteuren am Übergang Schule – Beruf erarbeiteten Instrumente zur besser gelingenden Übergangsgestaltung von der Schule in die Ausbildung gilt es zu etablieren und nach Außen und Innen sichtbar zu machen.

Für Rückfragen steht Ihnen Stefanie Oelmann, Projektleitung Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4216, E-Mail: ruemsa@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Informationen über die Projekte erhalten sie unter anderem auf der Seite <https://www.janalos.de/de/fuer-unternehmen.html>

3. Die Jugendhilfe im Strafverfahren stellt sich vor

Jugendgerichtshilfe – Was ist das?

Die Jugendgerichtshilfe

- ist eine Hilfe in einem Jugendstrafverfahren – sie berät und unterstützt Jugendliche und junge Heranwachsende vor, während und nach einem Strafverfahren.
- ist weder Ankläger, noch Verteidiger oder Richter.
- wird automatisch eingeschaltet, wenn ein Jugendlicher (14 – 17 Jahre) oder ein Heranwachsender (18 – 21 Jahre) einer Straftat beschuldigt ist.
- nimmt Kontakt zu dem Beschuldigten auf und spricht mit dem jungen Menschen über die vorgeworfene Straftat und seine Lebenssituation
- vermittelt zwischen dem jungen Menschen und dem Gericht. Sie informiert über den Ablauf eines Verfahrens und mögliche Folgen und begleitet den jungen Menschen zur Gerichtsverhandlung
- ist auch Ansprechpartner für die Eltern und gibt Hilfestellungen in schwierigen Lebenssituationen in der Familie, der Ausbildung und beim eigenständigen Leben.

In einem persönlichen Gespräch wird über die familiäre, schulische bzw. berufliche Entwicklung sowie über die Verfehlung gesprochen: dazu gehört, Stärken und Schwächen kennen zu lernen, Ursachen der begangenen Verfehlung, persönliche Problemlagen anzusprechen, zum Nachdenken anzuregen.

Das ermöglicht dem Jugendrichter, sich „ein Bild“ vom Beschuldigten zu machen.

Auch nach einer Gerichtsverhandlung wird der junge Mensch durch die Jugendgerichtshilfe begleitet, um notwendige Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Ansprechpartner der „Jugendhilfe im Strafverfahren“:

Frau Reich

Telefon: 03941/59 70 64 31

Frau Kroschwitz

Telefon: 03941/59 70 21 11

Frau Wawerek

Telefon: 03941/59 70 21 55

E – mail: spfd.jgh@kreis-hz.de

4. Projekt „Net-Piloten – Durchblick mit Durchblick“ im Landkreis Harz gestartet

Peerprojekt zur Prävention von Mediensucht wird zukünftig an drei Schulen umgesetzt

Am 04.09.2018 erfolgte in den Räumlichkeiten des Helmut Kreuz-Hauses (Diakonie Krankenhaus Harz GmbH) in Wernigerode der Auftakt zur Durchführung des evaluierten Peer-Projekts „Net-Piloten“, welches deutschlandweit an Schulen seitens der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) etabliert wird. Unter der Anleitung der bereits geschulten Multiplikatoren für den Harzkreis, Thomas Leubner (Diakonie Krankenhaus Harz GmbH, Fachstelle für Suchtprävention Wernigerode) und Danny Kunkel (Landkreis Harz, Jugendamt), wurde eine Weiterbildung/ Multiplikatorenschulung für pädagogische Fachkräfte (Schulleiter, Lehrer und Schulsozialarbeiter) initiiert.



Foto: Landkreis Harz/Jugendamt

Insgesamt wurden sieben Pädagogen von den teilnehmenden Projektschulen: Sekundar- und Europaschule „Am Gröpertor“ Halberstadt, Landschulheim „Grovesmühle“ Veckenstedt und der Förderschule „David-Sachs-Schule“ Quedlinburg zu weiteren Multiplikatoren ausgebildet. Die geschulten Pädagogen werden mit Unterstützung der o.g. Anleitenden bis Ende dieses Jahres die nächste Phase des Projektes an ihrer Schule umsetzen. Dies beinhaltet die Akquise und die viertägige Ausbildung der sog. „Net-Piloten“ (Schüler der Klassenstufe 8 und 9). In-



Foto: Landkreis Harz/Jugendamt

nerhalb dieser werden die „Net-Piloten“ dazu befähigt, anschließend eigenständige Workshops mit jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern (Klasse 5 bis 7) durchzuführen, die Informationen rund um Computer- und Internetnutzung, deren Risiken und Wirkungen sowie den verantwortungsvollen Umgang damit beinhalten.

Darüber hinaus gelten sie danach als jugendliche „Medien-Spezialisten“ und fungieren zusammen mit den verantwortlichen Pädagogen als Ansprechpartner an der Schule.

Das Projekt verzichtet auf die Anwendung des „erwachsenen Zeigefingers“ und zielt stattdessen darauf, ein medienkompetentes Miteinander unter den Schülern mit dem Peer-to-Peer Ansatz zu fördern. Jugendliche sollen früh für eine verantwortungsvolle Nutzung sensibilisiert werden und somit einem problematischen Medienkonsum vorbeugen. Neben einem positiven Einfluss auf das Schulklima trägt das Projekt auch zu einer suchtpreventiven Atmosphäre im Schul- und Familienalltag bei.

Das Projekt soll mittel- und langfristig an vielen weiterführenden Schulen (nach der Grundschule) im Landkreis Harz installiert werden. Demzufolge besteht weiterhin für interessierte Schulen die Möglichkeit, ebenfalls an diesem Projekt teilzunehmen bzw. mitzuwirken.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.kreis-hz.de/de/kinder-und-jugendschutz.html>

oder direkt bei den beiden Ansprechpartnern:

Danny Kunkel
Landkreis Harz
Dezernat III/ Jugendamt
Schwanebecker Straße 14
38820 Halberstadt
Tel: 03941/ 5970 2169
E-Mail: danny.kunkel@kreis-hz.de

Thomas Leubner
Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH
Präventionsfachstelle Wernigerode
Degener Straße 8
38855 Wernigerode
Tel: 03943/ 26 16 60
E-Mail: suchtpraevention-wernigerode@diako-harz.de

5. Sexualpädagogische Projektwochen „Kann denn Liebe Sünde sein?!“ rund um Liebe, Pubertät, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität im Landkreis Harz vom 12.11. bis 30.11.2018

Beginnt die Pubertät immer eher? Nicht nur die frühzeitigen körperlichen, sondern auch die damit verbundenen geistigen und seelischen Veränderungen verunsichern, verwirren und werfen viele Fragen auf. Auch der mediale Einfluss ist nicht zu unterschätzen, konfrontiert er doch stets und ständig mit Themen der Sexualität.

Aus diesem Grund ist es so wichtig, mit den Kindern und Jugendlichen über Werte wie Liebe, Freundschaft, Verantwortung und Toleranz zu sprechen und sie bei Ihrer Suche nach Orientierung zu unterstützen.

Auch dieses Jahr organisiert die Fachgruppe erzieherischer Kinder- und Jugendschutz im Landkreis Harz gemeinsam mit Verbänden und freien Trägern der Jugendarbeit die Projektwochen „Kann denn Liebe Sünde sein“. Hier werden diese Inhalte in vielfältigen Angeboten aufgegriffen und bearbeitet.

Allgemeine Infos, Anmeldungen und Klärung der Rahmenbedingungen für die Veranstaltungen erhalten Sie bei:

Claudia Krebs, Landkreis Harz, Jugendamt, Schwanebecker Str. 14, 38820 Halberstadt

Tel.: 03941/ 59 70 21 62, E-Mail: claudia.krebs@kreis-hz.de

Informationen zur den einzelnen Angeboten finden Sie im Flyer oder auf der Seite www.kreis-hz.de/de/kinder-und-jugendschutz.html

6. Fortbildungsangebote der Netzwerkstelle

24.10.2018	Fortbildung "Trauer bei Kindern und Jugendlichen erkennen, verstehen und begleiten"
07.11.2018	Fortbildung "Umgang mit schwierigen Schülern"
21.11.2018	Fortbildung "Stress- und Burnout – Prävention"

Informationen und Anmeldeunterlagen zu allen Fortbildungsangeboten erhalten Sie über die Netzwerkstelle Schulerfolg; Ansprechpartnerin: Doreen Schischkoff
Telefon: 03941 - 62 55 34 11 oder Email: doreen.schischkoff@kreis-hz.de